

Potsdamer[★] Schlössernacht

Pressemitteilung

25. Oktober 2011

Am 29.10.2011 um 10 Uhr startet der Vorverkauf für das traditionelle große Klassikkonzert am Vorabend der Potsdamer Schlössernacht 2012. Das Konzert wird erstmalig vor einer neuen Kulisse – unterhalb der Jubiläumsterrassen mit Blick auf die Große Orangerie – stattfinden.

Termin:

17. August 2012

Einlass 18:00 Uhr Konzert 20:00 Uhr Feuerwerk 22:00 Uhr
Parkillumination bis 24:00 Uhr

Vorverkauf:

ab 29.10.2011 10 Uhr an allen Vorverkaufskassen,
über www.potsdamer-schloessernacht.de,
über 01805 / 4470700 (14 Cent/Min.),
www.ticketonline.com und www.eventim.de

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Schlössernacht

Pressekontakt:

artecom Veranstaltungen GmbH & Co. KG
Am Studio 20a
12489 Berlin
Tel.: 030 / 6704 4600
agentur@artecom-event.de
www.artecom-event.de

Wohlthat Entertainment GmbH
Am Friedrichshain 1
10407 Berlin
Tel.: 030 / 2478 611
info@wohlthat-entertainment.de
www.wohlthat-entertainment.de

Das Vorabendkonzert

der Potsdamer Schlössernacht 2012

wird präsentiert von



Es gastiert:

City of Birmingham Symphony Orchestra

Dirigent: Andris Nelsons

Solistin: Baiba Skride (Violine)

Potsdamer[★] Schlössernacht

Programm:

Einführungswerk

Das Orchester hält anlässlich des 300. Geburtstages von Friedrich II. eine Überraschung bereit

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Violine und Orchester Nr. 4 D-Dur KV 218

Pause

Jean Sibelius

Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 43

Großes Feuerwerk und Spaziergang durch den illuminierten Park Sanssouci.

Das Orchester

City of Birmingham Symphony Orchestra

Im November 1920 dirigierte Sir Edward Elgar das Eröffnungskonzert des City of Birmingham Symphony Orchestra. In neun Jahrzehnten hat sich das City of Birmingham Symphony Orchestra (CBSO) seitdem zu einem Ensemble von Weltruf mit neunzig Mitgliedern entwickelt, ist aber nach wie vor fest in der Stadt Birmingham verwurzelt. Im November 2010 durften wir unser 90-jähriges Bestehen mit zwei Sonderkonzerten feiern und freuen uns nun auf unsere Hundertjahrfeier 2020.

Elgar war nur der erste große Name, den man mit dem CBSO verbindet. Unter der Leitung von Dirigenten wie Adrian Boult, Andrzej Panufnik and Louis Frémaux wuchs der Ruf des Orchesters stetig. Doch war es die achtzehn Jahre währende Ägide von Sir Simon Rattle, die das CBSO endgültig zu einem Orchester von Weltrang erhob. Es gedieh weiter unter dem finnischen Dirigenten Sakari Oramo, der 1998 Chefdirigent und 1999 Music Director wurde, ein Posten, den er bis 2008 behielt. Im Sommer 2005 wurde die neue Stelle eines Assistant Conductor für Michael Seal geschaffen, der diese Tätigkeit mit einer Karriere als Violinist beim CBSO verbindet, und wir freuen uns, seine neue Position als Associate Conductor verkünden zu dürfen. Im September 2008 wurde, ganz in der Tradition, herausragende junge Dirigenten ans CBSO zu holen, der 31-jährige Lette Andris Nelsons zum Music Director ernannt. Von Anfang an erhielt er international höchstes Lob für seine Arbeit. Im Herbst 2010 wurde Edward Gardner als Erster Gastdirigent für einen Zeitraum von drei Jahren berufen.

Das Herz des CBSO schlägt in der Symphony Hall, dem akustisch vollkommenen Konzertsaal, der seit seiner Eröffnung 1991 zum Symbol der Wiedergeburt Birminghams wurde. Hier bietet das CBSO einem möglichst großen Publikum eine möglichst breite Palette musikalischer Werke. Dazu gehören das klassische ebenso wie das zeitgenössische Repertoire, für das das Orchester berühmt ist, aber auch die leichtere Muse mit der beliebten Freitagabendreihe, die alles von Film-Themen bis zu Musical-Hits bietet. Hinzu kommen Matinéen, Schul- und Familienkonzerte, durch die das CBSO für jeden Geschmack etwas bereithält.

Potsdamer Schlössernacht

Allerdings spielt das CBSO nicht nur in Birmingham. Das Orchester ist überall in der Welt gefragt. 2010 spielte es in Deutschland, der Schweiz, Österreich, der Tschechischen Republik und in Lettland und kehrte außerdem zu den BBC Proms zurück. Im Januar dieses Jahres absolvierte es eine Konzerttournee mit sieben Konzerten in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden und Spanien.

Die Solistin

Baiba Skride, Violine

Die in Lettland geborene Geigerin Baiba Skride zählt zu den profiliertesten Geigerinnen unserer Zeit. Sie spielte bereits mit Orchestern von Weltrang wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem London Philharmonic Orchestra und dem Tonhalle-Orchester Zürich, um nur einige zu nennen. Zu den Dirigenten, mit denen Baiba Skride zusammenarbeitet, zählen Paavo und Neeme Järvi, Kirill und Vasily Petrenko, Simone Young, Donald Runnicles, Mario Venzago, Thierry Fischer sowie Andris Nelsons, Cornelius Meister, Jakub Hrůša und Mikko Franck.

In der vergangenen Saison gastierte Baiba Skride erstmalig bei den Berliner Philharmonikern und Wiener Symphonikern und gab ein umjubeltes Konzert beim „Geigen-Gipfel“ des Festspielhauses Baden-Baden mit dem Mahler Chamber Orchestra unter Constantinos Carydis. Über ihre Interpretation des Beethoven Violinkonzertes schrieb die Presse: *„Solistin und Orchester zusammen gelang etwas sehr Seltenes: der Schein des ersten Mals, als habe man dieses Konzert noch nie zuvor gehört.“*

In der Saison 2011/12 debütierte Baiba Skride beim Cleveland Orchestra und ist neben Konzerten mit dem Radio-Symphonieorchester Wien, der Staatskapelle Weimar, dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich und den Essener Philharmonikern zum wiederholten Male auch mit dem Philharmonia Orchestra und dem City of Birmingham Symphony Orchestra zu hören.

Zunehmend widmet sich Baiba Skride auch der zeitgenössischen Musik. Mit ihrer Schwester und langjährigen Kammermusikpartnerin Lauma Skride spielt sie 11/12 die Weltpremiere des für die beiden Skrides komponierten Doppelkonzerts für Violine und Klavier des dänischen Komponisten Hans Abrahamsen mit dem Royal Danish Orchestra sowie mit dem Swedish Chamber Orchestra. Daneben geben Baiba und Lauma Skride zahlreiche Duo- und Trio-Konzerte, letztere mit der Cellistin Tanja Tetzlaff und dem Cellisten Julian Steckel.

Die Diskographie von Baiba Skride wurde kürzlich um eine Einspielung des Brahms-Konzertes mit dem Royal Stockholm Philharmonic Orchestra unter Sakari Oramo für ORFEO erweitert, die zusammen mit der Aufnahme der Joseph Joachimschen Bearbeitungen der Ungarischen Tänze von Brahms für Violine und Klavier, begleitet von Lauma Skride, erhältlich ist. Außerdem erschienen bei Sony bisher ein Duoalbum mit Lauma Skride, ein Soloalbum mit Werken von Bach, Ysaye und Bartok sowie drei CDs mit Einspielungen von Violinkonzerten von Mozart, Schubert, Michael Haydn, Tschaikowski, Schostakowitsch und Janacek.

Baiba Skride wuchs in einer Musikerfamilie in Riga auf, wo sie auch ihr Musikstudium begann. 1995 wechselte sie an die Hochschule für Musik und Theater Rostock zu Professor Petru Munteanu. Im Jahr 2001 gewann sie den 1. Preis des Queen Elisabeth Wettbewerbs in Brüssel.

Potsdamer Schlössernacht

Seit November 2010 spielt sie die Stradivari "Ex Baron Feilitzsch" von 1734, eine großzügige Leihgabe von Gidon Kremer.

Der Dirigent **Andris Nelsons**

Andris Nelsons ist einer der gefragtesten jungen Dirigenten in der internationalen Musikszene, der sowohl an den Opern- als auch an den Konzerthäusern einen exzellenten Ruf genießt.

In den kommenden Jahren wird er die Zusammenarbeit mit Orchestern wie den Berliner Philharmonikern, den Wiener Philharmonikern, Het Koninklijk Concertgebouworkest, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, der Staatskapelle Berlin, dem Boston Symphony Orchestra, dem New York Philharmonic, dem Philharmonia Orchestra und dem Tonhalle-Orchester Zürich fortsetzen. Kürzlich ist er während einer Tournee mit den Wiener Philharmonikern zum ersten Mal in Japan aufgetreten. Diese Saison wird er beim Gewandhausorchester Leipzig debütieren.

Andris Nelsons ist regelmäßig am Royal Opera House Covent Garden, an der Metropolitan Opera New York, der Wiener Staatsoper und der Deutschen Staatsoper zu Gast. Im Sommer 2011 kehrte er zu den Bayreuther Festspielen zurück und übernahm erneut die musikalische Leitung von „Lohengrin“, einer Inszenierung von Hans Neuenfels. 2012 wird er ebenfalls in Bayreuth dirigieren.

Nelsons ist seit 2008 Music Director des City of Birmingham Symphony Orchestra und hat für seine bisherigen Saisons höchstes Lob erhalten. Mit dem CBSO unternimmt er weltweit ausgedehnte Tourneen mit regelmäßigen Auftritten bei Sommerfestivals wie dem Lucerne Festival, den BBC Proms und den Berliner Festspielen. Außerdem besteht eine produktive Kooperation mit Orfeo International: Nelsons und das CBSO arbeiten an einer kompletten Einspielung der orchestralen Werke von Tschaikowsky und Richard Strauss. Über ihre erste CD mit Kompositionen von Strauss schrieb die *Times*, es sei eine der „kostbarsten und raffiniertesten Wiedergaben von ‚Ein Heldenleben‘, die es je auf CD gegeben hat“. Weitere Aufnahmen mit Werken von Strawinsky, Schostakowitsch und Mahler sind in der Planung. Über die Hälfte der bisherigen Einspielungen von Andris Nelsons wurde mit einem „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“ ausgezeichnet. Für audiovisuelle Aufnahmen besteht ein Exklusivvertrag mit der Unitel GmbH.

1978 in Riga geboren, wuchs Andris Nelsons als Kind einer Musikerfamilie auf und begann seine Karriere als Trompeter im Orchester der Lettischen Nationaloper, außerdem erhielt er diverse Preise als Sänger. 2001 wurde er mit dem renommierten Großen Lettischen Musikpreis für herausragende Leistungen ausgezeichnet. Im selben Jahr schloss er sein Studium in Riga ab und ging nach St. Petersburg, um dort bei Professor Alexander Titov seine Ausbildung fortzusetzen. Seit 2002 studiert er privat bei Mariss Jansons und beendete 2009 seine Tätigkeit als Chefdirigent der Nordwestdeutschen Philharmonie in Herford. Von 2003 bis 2007 war er Music Director der Lettischen Staatsoper.